

1. Regionalkonferenz 2014 der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

29. Oktober 2014

Tagesordnung

1. **Begrüßung durch Herrn Eckard Reese,
Vorsitzender des Verwaltungsrates und Bürgermeister der Gemeinde Schacht-Audorf,**
Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Tagesordnung
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift 2/2013 der Sitzung vom 23. Oktober 2013**
4. **Bericht aus dem Vorstand**
 - 4.1 Erfahrungsaustausch mit der Region Heide, AöR
 - 4.2 Sachstand zur Teilnahme der Entwicklungsagentur am Planspiel Flächenhandel
 - 4.3 Fortschreibung des Entwicklungsplanes
 - 4.4 Gemeinsamer Flächennutzungsplan für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
 - 4.5 Zusammenarbeit mit Dritten: Kiel Region, Kreis Rendsburg-Eckernförde,
Tourismus Mittelholstein e.V.
 - 4.6 Verkürzung der Beschlusswege
 - 4.7 Bewertung der beantragten Leitprojekte
5. **Bericht der AktivRegion nach Einreichung der Bewerbung für die
Förderperiode 2015-2020 (2023)**
6. **Strukturfonds**
 - 6.1 Jahresabschluss 2013
 - 6.2 Mittelbedarfsplanung 2014-2018
 - 6.3 Wirtschaftsplan 2015
 - 6.4 Vorstellung und Diskussion der Leitprojektanträge 2015
7. **Verschiedenes, Termine**
 -

TOP 2

Einwohnerfragestunde

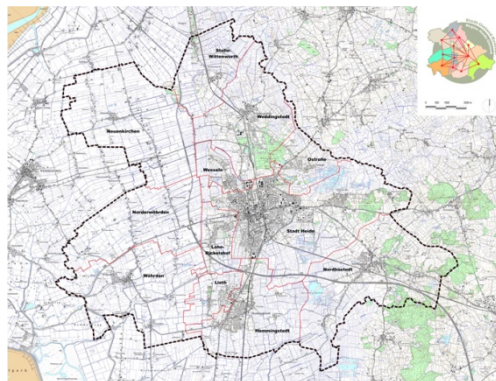
TOP 3

Genehmigung der Niederschrift

RK 2-2013 v. 23.10.2013

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.1 Erfahrungsaustausch mit der Entwicklungsagentur Region Heide, AöR



GEWERBEFLÄCHEN REGION HEIDE

Hier finden Sie alle Gewerbeflächen in der Region Heide:

[Gewerbeflächen Region Heide](#)

MASTERPLAN MOBILITÄT

Der Masterplan Mobilität wird bis Ende 2015 erarbeitet.

[Zur Online-Beteiligung »](#)

[Mehr zu diesem Projekt »](#)

IHRE ANSPRECHPARTNER

Julia Kröger, Tobias Kraft und Dirk Burmeister stehen Ihnen im Hamburger Hof als Ansprechpartner zur Verfügung.

[Zu den Ansprechpartnern »](#)

Fortsetzung/Intensivierung des Austausches:

- Fördermittel – Scout
- Flächenentwicklung, gem. Positionierung ggüb. der Landesplanung

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.2 Sachstand zur Teilnahme der EA am Planspiel Flächenhandel

Planspiel

zur Erprobung eines überregionalen
Handelssystems mit
Flächenausweisungszertifikaten

PLANSPIEL 

FLÄCHENHANDEL



www.flaechenhandel.de

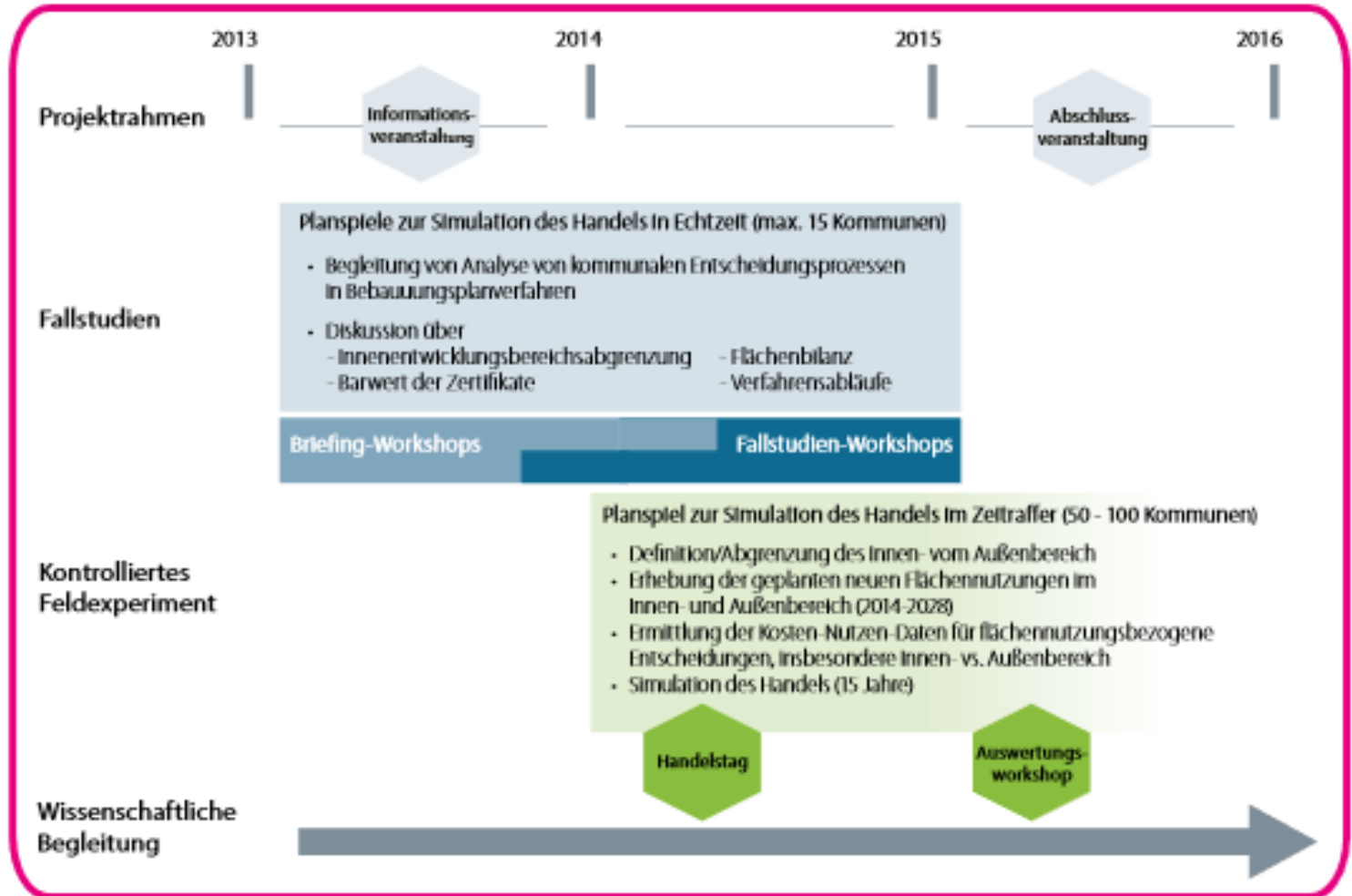
Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE ZUM FLÄCHENHANDEL:

- Das 30-ha-Ziel der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie wird in Form von „Zertifikaten“ verbrieft und auf die Kommunen nach einem gemäß der Einwohnerzahl berechneten Schlüssel verteilt.
- Wenn eine Kommune bisher ungenutzte Flächen im Außenbereich zu Bauland machen will, muss sie die entsprechende Menge an Zertifikaten dafür aufbringen.
- Für die Bebauung im Innenbereich sind keine Zertifikate erforderlich.
- Die Zertifikate sind zwischen den Kommunen frei handelbar.
- Durch die Rücknahme bestehender Baurechte können die Kommunen zusätzliche Zertifikate generieren (weiße Zertifikate)

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.2 Sachstand zur Teilnahme der EA am Planspiel Flächenhandel

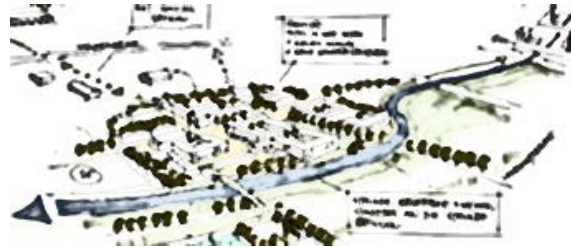
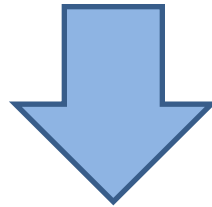


TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.3 Fortschreibung des Entwicklungsplanes

Abstimmung der räumlichen
Entwicklungsvorstellungen
der Mitgliedskommunen

Flächenbedarf: Abstimmung des
„Mengengerüsts“



Entwurf zur Abstimmung

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.4 Gemeinsamer Flächennutzungsplan nach § 204 BauGB für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Ausgangssituation:

Flächennutzungspläne in den Mitgliedskommunen der Entwicklungsagentur	
Alt Duvenstedt	aus 1976
Borgstedt	aus 1976. Überarbeitung für den Innenbereich in 2013
Büdelndorf	aus 1980
Fockbek	aus 2005
Jevenstedt	aus 1976
Nübbel	aus 1973
Rendsburg	aus 1966
Rickert	aus 1976
Schacht-Audorf	aus 1971, Neuaufstellung läuft
Schülldorf	aus 2009
Schülp b. Rendsburg	aus 1967
Osterrönfeld	aus 2001
Westerrönfeld	aus 1962

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.4 Gemeinsamer Flächennutzungsplan nach § 204 BauGB für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Das Baugesetzbuch bietet Kernstädten und ihren Verflechtungsbereichen die Möglichkeit, ihre Belange im Bereich der Flächennutzung durch eine gemeinsame zusammengefasste Bauleitplanung zu regeln.

Die Eigenständigkeit der beteiligten Kommunen bleibt unangetastet.

Der gemeinsame Flächennutzungsplan setzt, wie bereits die einzelnen F-Pläne der beteiligten Kommunen, einen äußeren Rahmen für sie städtebauliche Entwicklung, den die Kommunen flexibel und eigenständig ausfüllen können.

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.5 Zusammenarbeit mit Dritten



„Wenn es darum geht, die exakte Position der **Kiel Region** zu bestimmen, kommt es nicht unbedingt darauf an, wo man steht. Sondern vielmehr, wohin man schaut.“

In den kommenden drei Jahren wird die Weiterentwicklung und die Sichtbarmachung der Kiel Region mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen eines gezielten Standortmarketings erfolgen. Inhalte bzw. Kernthemen werden dabei sein: Mobilität, Fachkräfteentwicklung und Wirtschaft mit den Schwerpunktthemen Gesundheit, Kultur und Kreativwirtschaft sowie Tourismus.

Wie und in welcher Form die Entwicklungsagentur in den weiteren Prozess eingebunden werden kann, wird Thema eines Gespräches mit Frau Sönnichsen am 12.11.2014 sein.

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.5 Zusammenarbeit mit Dritten



Kreis Rendsburg-Eckernförde



- Herr Hirsch ist Ansprechpartner der Entwicklungsagentur für Tourismus - Mittel-Holstein e. V.
- Die Entwicklungsagentur vertritt formal alle Kommunen im Verein.
- Zur klären ist, wie künftig Informationsbedarfe und Anliegen der Kommunen in Tourismus - Mittel-Holstein e. V. eingebracht werden.

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.6 Verkürzung der Beschlusswege

Eine Verkürzung der Beschlusswege ist nur zu erreichen, wenn Entscheidung über Leitprojekte nicht mehr dem Zustimmungsvorbehalt der örtlichen politischen Gremien unterliegt.
Stattdessen abschließende Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat.

TOP 4 - Bericht des Vorstandes

4.7 Bewertung der beantragten Leitprojekte

TOP 5

Bericht aus der AktivRegion



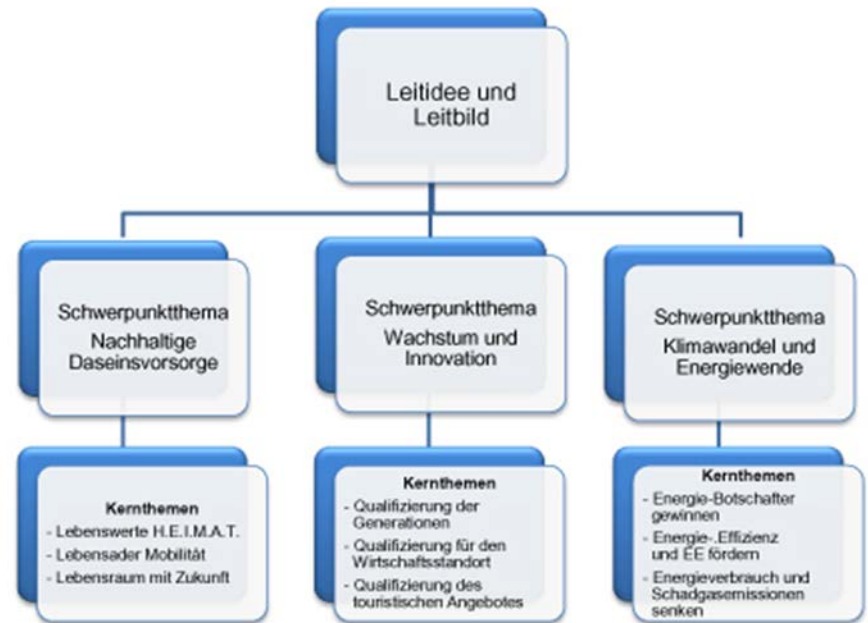
NEUE WEGE DURCH KOOPERATION UND KOMPETENZ

Langfassung der Integrierten
 Entwicklungsstrategie (IES) 2014 - 2020
 für die Eider- und Kanalregion Rendsburg



AktivRegion
 Eider- und Kanalregion Rendsburg

Aufgestellt auf Initiative des NRE/LP im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER)
 Zur Bewerzung um die Anerkennung als LAR-Initiativregion für den Förderzeitraum 2014 bis 2020



TOP 5

Bericht aus der AktivRegion



„Plietsch und stark“...schwimmen, lesen, schreiben, kochen – soziale Kompetenz!

TOP 6 - Strukturfonds

6.1 Jahresabschluss 2013

Aktiva		Passiva	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	190.613,32	Eigenkapital Betriebsmittelrücklage	26.000,-- 925.088,83
Guthaben bei Kreditinstituten	777.410,94	Rückstellungen	5.000,--
Rechnungsabgr.	25,50	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.960,93
Bilanzsumme	968.049,76		968.049,76

TOP 6 - Strukturfonds

6.1 Jahresabschluss 2013

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.2013	
Sonstige betriebliche Erträge	724.659,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	466.080,42
Zwischensumme	258.578,90
Zuführung Betriebsmittelrücklage	258.578,90
Jahresergebnis	0

Testat erteilt, Vorstand entlastet

TOP 6 - Strukturfonds

6.2 Mittelbedarfsrechnung 2014- 2018 (Sachstand)

Projekt	bewilligte/beantragte-Förderung	davon-fällig-2014	davon-fällig-2015	davon-fällig-2016	davon-fällig-2017	davon-fällig-2018
Bürgermeisterbudget	50.000	65.900	50.000	50.000	50.000	50.000
Mitgliedsbeitrag-TAG		34.574,00	35.000	35.000	35.000	35.000
AktivRegion	54.000	54.000	59.000	59.000	59.000	59.000
Sanierung Neuwerk-West	600.600		130.000	235.300	235.300	
Fahrradservicestation (nur-Gutachten)	25.000	25.000,00				
Künstlerviertel Hollerstraße	440.000			130.000	220.000	90.000
Lärmaktionsplan	120.000	20.000	36.000	64.000		
Eiderbrücke Nübbel	offen					
Radweg Schulp/Jevesledt	offen					
Vitalisierung-Christkirche	36.900	36.900				
EGB-Plan-Grundlagenermittlung	20.215	20.215				
Stadttheater	66.000	66.000				
Digitales-Luftbild	60.000		60.000			
Bahnhof-Schuldorf	80.000	80.000				
Terrassenanlage Jungfernstieg	58.800		58.800			
EGB	82.500		82.500			
Insgesamt-Leitprojekte	1.694.015	402.589	511.300	573.300	599.300	234.000
Sonstige betriebliche-Aufwendungen (Planzahlen)	77.000	80.000	88.000	96.800	106.480	117.128
Summe	1.771.015	482.589	599.300	670.100	705.780	351.128

TOP 6 - Strukturfonds

6.3 Wirtschaftsplan 2015

Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Für laufende betriebliche Tätigkeiten	
- Mitgliedsbeitrag RD-Marketing	2.000
- Personalleistungen	35.500
- laufende Kosten nordGIS	4.300
- Buchführung Stadtwerke	4.000
- Jahresabschluss	6.000
- Fortschreibung Entwicklungsplan	14.000
- allg. Geschäftsaufwendungen	8.400
- Jahresbeitrag TAG	35.000
- Klimaschutzteilkonzept Fläche	35.000
- Klimaschutzteilkonzept Mobilität	2.000
Zwischensumme betriebl. Aufwendungen	146.200
Für Leitprojekte:	
- Kostenbeteiligung Aktivregion	59.000
- Lärmaktionsplan	36.000
- Künstlerviertel Hollerstrasse	0
- - Sanierung Neuwerk West	130.000
- Digitales Luftbild	60.000
- Bürgermeisterbudget	50.000
- Terrassenanlage Jungfernstieg	58.800
- EGB	82.500
Zwischensumme Leitprojekte	476.300
Zuführung Rücklage	23.500
Summe der Ausgaben	646.000

Ausgaben 2015

TOP 6 - Strukturfonds

6.3 Wirtschaftsplan 2015

Sonstige betriebliche Erträge	
Erstattung Aufwand	
Flächenzertifikatshandel	6.000
Zuschuss Projektträger Jülich	35.000
Zuschüsse aus Beitrag 1 zum Strukturfond	600.000
Zuschüsse aus Beitrag 2 zum Strukturfond	5.000
Entnahme Betriebsmittelrücklage	0
Summe der Einnahmen	646.000

Einnahmen 2015

TOP 6 - Strukturfonds

6.4 Vorstellung und Diskussion der Leitprojekte 2015

Teilerneuerung der Terrassenanlage am Jungfernstiegbecken

Antragsteller: Stadt Rendsburg

Zuschuss: € 58.800,--

GK: € 107.000,--



Quelle: sh.z

TOP 6 - Strukturfonds

6.4 Vorstellung und Diskussion der Leitprojekte 2015

Entwicklung des interkommunalen Gewerbegebietes Borgstedtfelde

- Aufstellung B- Plan
- Änderung F- Plan
- UVP- Vorprüfung
- Fachgutachten (Artenschutz, Grünlandkartierung, Schallschutz)

Antragsteller:	EGB
Zuschuss:	€ 82.500,--
GK:	€ 150.000,--

TOP 7 – Verschiedenes, Termine